

Medienmitteilung 14. Februar 2013, Gemeinde Scharans

PV-Anlage Spundas in Scharans wird vorangetrieben

Am vergangenen Donnerstag, 13. Februar fand in Scharans eine Informationsveranstaltung zur geplanten PV-Anlage Spundas in der ehemaligen Kiesgrube statt. Die Gemeinde plant eine Anlage mit einer Winterstromproduktion für rund 550 Haushalte. Für das Vorhaben hatte die Gemeinde verschiedene Investoren angefragt, und nun wurde ewz der Zuschlag in Aussicht gestellt, unter Vorbehalt, dass das Vorhaben in einem weiteren Schritt an einer Gemeindeversammlung genehmigt wird.

Die Gemeinde Scharans beabsichtigt, auf der gemeindeeigenen Grundstückfläche im ehemaligen Kieswerk Scharans eine Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) mit einer Anlageleistung von rund 4,2 – 4,8 MWp und einem Jahresenergieertrag um die 5 GWh zu erstellen. Das auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitete Projekt würde aus Sicht der Gemeinde dem breit abgestützten politischen Ziel entsprechen, erneuerbare Energien an dafür besonders geeigneten Standorten zu fördern. Angesichts der sich abzeichnenden Energieversorgungslücke will die Gemeinde somit einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 leisten. Die von der Gemeinde angestossene und geplante Anlage sichert die Stromproduktion für mehr als 2'000 Haushalte über das ganze Jahr, resp. für mehr als 550 über die Wintermonate November bis März. Besonders geeignet ist das Gebiet aufgrund der spezifischen Neigung und Exposition des ehemaligen Kiesabbaugebietes: Neigung und Exposition sind durch den Kiesabbau bereits vorgegeben und ermöglichen eine im Vergleich überdurchschnittliche Winterstromproduktion von 37% bezogen auf den Anteil an der Gesamtproduktion. Der Erschliessungsaufwand für die Energieableitung ist gering, weil die Fläche bereits heute mit Stromleitungen erschlossen ist und sich in der Nähe zum Unterwerk von ewz in Sils/Scharans befindet. Damit wird die Anlage die übergeordneten Ziele und Vorgaben des Bundes (Stromgesetz) und der aktuellen und absehbaren künftigen kantonalen Richtplanung exemplarisch erfüllen (Winterstromproduktion, bestehende/belastete Infrastrukturfläche und kaum Erschliessungsaufwand).

Parallel zur Ausarbeitung des Vorhabens hat der Gemeindevorstand im Frühjahr 2024 verschiedene mögliche Investoren und Betreiber angefragt, ob sie Interesse am Bau und Betrieb dieser Sonnenenergieanlage hätten. Die beiden eingegangenen konkreten Angebote wurden evaluiert und in einer zweiten Verhandlungsrunde präzisiert. Dabei wurde die Gemeinde Scharans durch einen externen Fachberater unterstützt. Im November 2024 hat der Gemeindevorstand den Zuschlag an ewz in Aussicht gestellt, weil dieses Angebot nach eingehender Prüfung das attraktivere Gesamtpaket darstellte, bei welchem Konzept und Wirtschaftlichkeit für den Gemeindevorstand am besten stimmen. Die Gemeinde würde ewz die Nutzung der Kiesgrube für die PV-Anlage im Baurecht für 30 Jahre vergeben, mit Verlängerungsoption um 30 weitere Jahre (inkl. Rückbauverpflichtung). Während der Gemeindevorstand überzeugt ist, mit dem Projekt eine sinnvolle Weiternutzung der bestehenden Infrastrukturfläche für die langfristige erneuerbare Energieversorgung zu ermöglichen, profitiert die Gemeinde gleichzeitig von einer finanziellen Vergütung. Diese setzt sich aus einer einmaligen Vergütungszahlung von CHF 180 pro Kilowattpeak (kWp) installierter Leistung und einem jährlichen Baurechtszins von CHF 10 pro kWp installierter Leistung der PV-Anlage im Endausbau zusammen. Bei einer voraussichtlichen Leistung von 4,2 MWp ergeben sich über die ersten 30 Jahre des Baurechts eine Vergütung für die Gemeinde von total rund CHF 2 mio. Zusätzlich hat die Gemeinde die Möglichkeit, Strom zu Gestehungskosten einzukaufen.

Das Projekt ist der Planungspflicht unterstellt. Deshalb wurden gleichzeitig zur Ausarbeitung des Projektes und der Suche nach möglichen Investoren auch Vorbereitungen für die dafür nötige Teilrevision der Ortsplanung in Angriff genommen. Basierend auf einem ersten Entwurf des Planungs- und Mitwirkungsberichts hat die Gemeinde Scharans in einer Vorprüfung bei den kantonalen Behörden positive Rückmeldung zum Vorhaben erhalten. Gemäss dem zuständigen Amt für Raumplanung Graubünden ist eine Umzonung im Gebiet des ehemaligen Kieswerks in eine Zone für Sonnenenergieanlagen grundsätzlich möglich und vereinbar mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen von Bund und Kanton. Die Natur- und Landschaftswerte wurden in einem Umweltbericht für die Teil-Ortsplanrevision abgeklärt und dienen als Grundlage für die Interessensabwägung, welche das Raumplanungsgesetz erfordert und die Behörden im Rahmen der Ortsplanrevision vorzunehmen haben.

Am 13. Februar 2025 fand eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung und weitere Interessierte in der Turnhalle der Gemeinde Scharans statt. Der Gemeindevorstand, die EW-Kommission und ewz haben an diesem Anlass über das Vorgehen, das Projekt, die erforderliche Teilrevision der Ortsplanung sowie den im Entwurf vorliegenden Baurechtsvertrag und das weitere Vorgehen informiert. Ziel der Informationsveranstaltung war das transparente informieren über das Projekt und die Teilrevision der Ortsplanung, sowie die offenen und konkreten Fragen aus der Bevölkerung zu beantworten, bzw. zu diskutieren. Als nächste Schritte bis zu einer möglichen Realisierung des Projektes wird als erstes die Mitwirkung betreffend Teilrevision der Ortsplanung durchgeführt. Stellungnahmen aus der Bevölkerung oder möglicherweise auch von Seiten der Umweltschutzorganisationen, welche im Rahmen der Mitwirkung eingehen, werden wo sinnvoll und nötig in das Projekt eingearbeitet. Sobald der definitive Planungs- und Mitwirkungsbericht vorliegt, wird die Gemeindeversammlung über die Teilrevision der Ortsplanung und den Baurechtsvertrag mit ewz abstimmen können. Spricht sich die Gemeinde für beide Vorlagen aus, so wird die Teilrevision der Ortsplanung beim Kanton eingereicht, und, sofern die Ortsplanrevision auch von den Bewilligungsbehörden gutgeheissen wird, mit einem Regierungsbeschluss abgeschlossen. Auf dieser Basis kann ewz als Investor das Projekt bis zur Baureife vorantreiben und ein Baugesuch ausarbeiten. Dazu gehören auch die weiteren detaillierten Umweltaklärungen auf Stufe Bauprojekt. Der Gemeindevorstand und ewz rechnen frühestens mit einem Baustart im Jahr 2027.

Projekteckdaten auf Stufe Vorprojekt

Perimeter:	ca. 25'000 m ²
Anlageleistung:	rund 4,2 - 4,8 MWp
Jahresertrag:	ca. 5,1 GWh
Winterstromanteil:	ca. 37% in den Monaten November bis März

Bilder

